

Sehr geehrte Damen und Herren,

unten aufgeführtes Mail ging am 10. Dezember 2008 an die Präsidentin, den Vizepräsident, den Vorsitzenden der Richterkommission und den Zuchtbuchführer. Außer von Herrn Kappetijn bekam ich keine Antwort auf das Mail. Die Antwort des Herrn Kappetijn betraf leider nicht den Grund des Mails, weshalb ich sie hier nicht weitergebe.

Da Sie alle an dieser Tagung Übereinstimmung erzielt haben, hier das Mail zu Ihrer Kenntnis, bevor ich es auf meiner Homepage veröffentliche.

Die Tendenzen in diesem Klub, die Organe außer Kraft zu setzen, halte ich für mehr als nur bedenklich.

Mit freundlichen Grüßen
Renate Schleicher

Dienstag, 9. Dezember 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

Betrifft: Zuchtrichterkommission DJ6/08 mit Befugnis zur ZEB-Änderung?

Nach dem Studium des DJ6/08, Seite 12, bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass die Richterkommission die Satzung des JSpK nicht kennt!

Die RK, bzw. die Richter, die an dieser Tagung teilgenommen haben, haben in mehreren Punkten Übereinstimmung erzielt!

Nur haben die Tagungsteilnehmer dabei übersehen, dass lt. Satzung Änderungen der ZEB nur durch die MDV oder einen Vorstandsbeschluss, der durch die MDV abgesegnet werden muss, erfolgen können. (Satzung §25, Absatz 11 Satzungsänderungen und Änderungen der Ordnungen, § 26 Abs. 2, Satz 3 „zur Änderung der ZEB... ist eine Mehrheit von 2/3 der durch die Delegierten vertretenen Stimmen erforderlich.“)

Die Teilnehmer der Richtertagung können nicht beschließen, dass eine zur Hälfte unpigmentierte Nase (wie will man das messen, per Augenmaß?) zum Zuchtausschluss führt. Ebenso können sie nicht beschließen, dass eine Knickrute zum Zuchtausschluss führt. Sie können beschließen, dass diese Fehler auf der „Ausstellung“ zu ahnden sind (obwohl der Standard dazu keine Aussagen macht)! Und sie können selbstverständlich einen Antrag zur nächsten MDV einbringen!

Ebenfalls habe ich gelesen, dass der „Wesens/Verhaltenstest“ „auf einem guten Wege ist“!
Auch hier, dies ist eine ZEB-Änderung, die über die MDV abgestimmt werden muss. Es wäre wirklich wünschenswert, wenn sich der neu gewählte Vorstand an seine eigene Satzung halten würde! Es wäre ebenso wünschenswert, dass wir Mitglieder bzw. Züchter dieses Klubs zumindest insoweit informiert würden, was dieser Test beinhalten soll:

Was wird getestet?

Wie wird getestet?

Wer wird testen?

Wo wird getestet?

Warum bekommen wir keine Information?

Als Züchter und Mitglied dieses Jagdspaniel-Klubs bin ich mehr als nur verärgert, wie hier mit mir und anderen umgegangen wird!

Können wir Mitglieder nicht mehr erwarten, dass sich Amtsträger an die Bestimmungen des Klubs halten?

Das oben Ausgeführte sind keine „wenig konstruktive Ansinnen für eigene Interessen“, auch „kein Beharren auf meinem vermeintlichen Recht“, sondern hier missbrauchen der Vorstand und auch die RK schlicht und ergreifend ihre Ämter!

Mir freundlichen Grüßen

Renate Schleicher